

Kulturquartier Lagarde e.V.

Kulturquartier Lagarde e.V.
c/o Rainer Pfaff
Neuerbstr. 64
96052 Bamberg
mobil: 0172 5616867
vorstand@kulturquartier-lagarde.de

Bamberg, den 14.3.2018

betrifft: Kulturquartier Lagarde

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Mitglieder des Stadtrates.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten sind sehr viele Räume im Bereich der Bürger-, Jugend- und Subkultur weggefallen. Seit der Schließung des Zentralsaals klafft eine Lücke für Veranstaltungen im Bereich zwischen 600 und 1200 Personen. Durch den Wegfall von Einrichtungen, wie dem Freizeitwerk wird es für Bürgerinnen und Bürger sowie für Vereine zusehends schwieriger Räume für Besprechungen, Treffen oder Feierlichkeiten zu finden. Die gleiche Wirkung hatte die Schließung des Morphclub für die Jugend- und Subkultur. Eine der wenigen verbliebenen Örtlichkeiten, das Sound n´ Arts, ist durch den maroden baulichen Zustand des Gebäudes in seiner Existenz bedroht.

Die Konversion bietet die einmalige Möglichkeit diese Lücken zu füllen und gleichzeitig dem Bamberger Osten die dringend benötigte Mitte und Anbindung an die Innenstadt zu geben. In der nächsten Sitzung des Konversionssenats soll das Gesamtprojekt „Kulturquartier Lagarde“, die Schaffung einer attraktiven Quartiersmitte für den Lagarde-Campus, eines der wesentlichen Themen sein.

Dies möchten wir zum Anlass nehmen die bisherige Entwicklung und den aktuellen Stand aus unserer Sicht darzulegen. Weiterhin haben wir einen Antrag erarbeitet, den Sie in Anlage zu diesem Schreiben erhalten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unseren Antrag unterstützten und unsere Anliegen in Form eines interfraktionellen Antrages an die zuständigen Gremien des Stadtrats weiterleiteten. Die SPD-Fraktion hat bereits zugesagt unsere Ziele unterstützen zu wollen.

Kulturquartier Lagarde: Eine Mitte für den Bamberger Osten – ein Quartier für die ganze Stadt!

Kulturquartier Lagarde e.V.

Kulturquartier Lagarde e.V.

Aktuelle Situation

Seit dem Abzug der US-Streitkräfte Ende 2014 haben auf dem Areal immer wieder einzelne kulturelle Zwischennutzungsprojekte stattgefunden.

Mitglieder unseres Vereins begleiten den Konversionsprozess aufmerksam von Beginn an und haben an verschiedenen Zwischennutzungsprojekten teilgenommen und mitgewirkt.

Anhand der so gewonnenen Informationen und Erfahrungen kommen wir zu folgenden Schlüssen:

Die verschiedenen Kontaktfestivals haben gezeigt, dass

- das Areal aus sich heraus als lebendiger öffentlicher Raum funktionieren kann und für die Ansiedlung eines Kunst- und Kulturquartiers geeignet ist.
- die vorhandenen Räumlichkeiten von Lage und Zuschnitt her bereits jetzt gut für kulturelle Nutzungen unterschiedlicher Art und Größe geeignet sind.
- die „Bahnlinie in den Köpfen“ überwunden werden kann und auch in Bamberg-Ost ein attraktives Angebot, mit Strahlkraft über den Stadtteil hinaus möglich ist.

Bauliche Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Gebäude eine gute Bausubstanz aufweisen.

Die Erkenntnis aus diesen Projekten ist aber auch, dass die Hürden für Zwischennutzungen enorm hoch sind und für langfristige Überlegungen, oder gar Planungen klare Rahmenbedingungen fehlen.

Hindernisse für Zwischennutzungen sind:

- Mit Ausnahme des Gebäudes 7114 verfügen die Gebäude weder über Wasser und Strom noch über Heizung. In weiten Bereichen ist die Straßenbeleuchtung ohne Funktion. Veranstaltungen sind somit nur mit sehr hohem personellen und finanziellen Aufwand möglich.
- Es fehlen klare Rahmenbedingungen, um belastbare Perspektiven für Zwischennutzungen, aber auch um Perspektiven für mittel- und langfristige Nutzungen zu entwickeln.
- Es fehlt eine klare Stellungnahme von Politik und Verwaltung, was als Zwischennutzung verstanden wird und was unter welchen Voraussetzungen auf dem Konversionsgelände stattfinden darf und was nicht. Die aktuelle Eingrenzung auf Veranstaltungen „rein kultureller Art“ muss aufgehoben und die Nutzung für kulturelles, soziales und bürgerschaftliches Engagement ermöglicht werden.

Klare Nutzungsbedingungen, Planungssicherheit und ausreichend Vorlaufzeit sind für Veranstalter, gleich ob kommerziell oder ehrenamtlich, unabdingbar.

Kulturquartier Lagarde e.V.

Zwischennutzung – Sofortmaßnahmen

Der Verein Goolkids e.V. sucht dringend nach neuen Räumen. Das jüngst instandgesetzte Gebäude 7114 bietet unserer Ansicht nach die idealen Voraussetzungen dafür.

Das Gebäude 7114 wurde von der Stadt soweit instandgesetzt, dass dort ein Besprechungsraum des Konversionsamtes und Büros für Baufirmen eingerichtet werden können. Das Gebäude verfügt über Wasser (noch verkeimt), Strom, Heizung, Toiletten, Telefon- und Internetanschlüsse und ist quasi bezugsfertig.

Wir schlagen vor, dass von den 17 vorhandenen Räumen drei Räume für öffentliche, kulturelle und soziale Nutzungen zur Verfügung gestellt werden.

Folgendes Raumangebot sollte unserer Ansicht nach in einem ersten Schritt dort geschaffen werden:

- 2 Büroräume
 - 1 Raum zur festen, regelmäßigen Nutzung
 - 1 Raum als Public Workspace d.h. frei buchbar von Vereinen, Gruppen, Privatpersonen.

- 1 Gruppen- / Besprechungsraum mit Küche
Dieser Raum soll allen gleichermaßen zur Verfügung stehen, also Verwaltung, Baufirmen, Vereine, Gruppen, Privatpersonen.

Der Verein Kulturquartier Lagarde e.V. bietet an, sich ehrenamtlich um die Verwaltung der Räume zu kümmern.

Mit diesen Räumen wäre ein Grundstein für ein künftiges Bürgerhaus, oder ein „Haus für alle“ gelegt.

Kulturquartier Lagarde e.V.

Einzelprojekte ermöglichen

Wie bereits ausgeführt zeigen die Erfahrungen aus den bisherigen Zwischennutzungen und dem Verlauf der Nutzungsanfragen, die uns regelmäßig erreichen, dass die Hürden für die Nutzung der Gebäude momentan zu hoch sind.

Damit dies einfacher wird und eine echte Zwischennutzung entstehen kann, schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

- Einholung von Angeboten für die temporäre (mobile) Versorgung ausgewählter Gebäude mit Wasser und Strom über umliegende bereits erschlossene Gebäude mittels Baustromverteilungen, Wasser-Systemtrennern, Toiletten etc. zur Miete pro Saison in der heizfreien Zeit.
- Bereitstellung von Mitteln für eine rudimentäre, mobile Versorgung der Gebäude mit Wasser und Strom, Toiletten und falls nötig eine mobile Straßenbeleuchtung. Die Infrastruktur kann gleichzeitig Teil der Baustelleneinrichtung sein. Die anfallenden Kosten sollten weitgehend über Nutzungsgebühren amortisiert werden können.
- Erleichterung des Zugangs durch ein vereinfachtes Anmeldeverfahren für Veranstaltungen (Rahmenvertrag mit dem Verein). Planungssicherheit durch ausreichend Vorlaufzeit bei Genehmigungen (mind. 3 Monaten), aber auch Flexibilität durch kurzfristige Genehmigungen (4-6 Wochen Vorlauf)

Der Verein bietet an, dabei ehrenamtlich fachliche und technische Unterstützung zu leisten.

Kulturquartier Lagarde e.V.

Langfristige Nutzung

Das Kernziel des Vereins Kulturquartier Lagarde e.V. ist die langfristige Etablierung eines Kunst- und Kulturquartiers im Bereich der ehemaligen Lagarde-Kaserne.

Dabei verfolgen wir folgende Einzelziele:

- Die Verbesserung der prekären Raumsituation für kulturelles, soziales und bürgerschaftliches Engagement.
- Die Schaffung einer attraktiven und lebendigen Mitte im Bamberger Osten mit Strahlkraft über den Stadtteil hinaus.
- Überwindung der „Bahnschranke“ in den Köpfen durch Schaffung eines Ausgleichs kultureller wie struktureller Art zwischen Innenstadt und Bamberg-Ost.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch:

- Schaffung eines Bürgerhauses (Haus für alle) mit:
 - Besprechungs- und Gruppenräumen
 - Büros
 - Coworking Spaces
- Schaffung eines Veranstaltungszentrums in der alten Reithalle mit einem skalierbaren Raumprogramm für kommerzielle und nichtkommerzielle Nutzung gleichermaßen.
- Schaffung eines Kulturzentrums mit einem Kulturclub und einer Multifunktionshalle in der ehemaligen Posthalle.
- Schaffung eines Freigeländes / Platzes für verschiedene Nutzungen zwischen Reit- und Posthalle (Biergarten, Märkte, Public Viewing, Kirchweih, Open Air Kino usw.)
- Schaffung eines Quartiercharakters durch die Ansiedlung von Studios, Werkstätten und eines Kulturcafes oder -clubs im unmittelbaren Umfeld des Bürgerhauses und des Veranstaltungszentrums.

Damit dies erfolgreich gelingen kann, Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden (Alte Seilerei) und damit ein schlüssiges Konzept entsteht, muss klar festgelegt werden, was unabhängig von Kulturräumen auf dem Gelände an welchen Stellen passieren soll.

Kulturquartier Lagarde e.V.

Weiterhin haben die letzten Zwischennutzungen, unseres Wissens gezeigt, dass die Frage, wo kann wie viel Lärm gemacht werden und wie oft, immer noch nicht ausreichend geklärt ist. Wir schlagen daher vor, ein Lärmschutzgutachten zu beauftragen (Computersimulation), da davon potentielle Nutzungsmodelle abhängen.

Positionierung des Vereins

Der Verein kann sich unterschiedliche Aufgaben bzw. Funktionen vorstellen:

- Mitgeschafter in einer möglichen Betriebsgesellschaft
- Unterstützung des Quartiers durch Tätigkeit als Förderverein.
- Wahrnehmen von Verwaltungsaufgaben, in begrenztem Umfang auch auf ehrenamtlicher Basis.
- Ehrenamtliche technische und fachliche Unterstützung in begrenztem Umfang.

Der Stadtrat ist gefordert

Wir hatten und haben regelmäßig Anfragen unterschiedlichster Art von ganz unterschiedlichen Interessenten.

Im Bereich der temporären Nutzungen reicht das Spektrum von Familienfeiern über die Präsentation von Abschlussarbeiten einer Korbflechterschule bis zum „Hackaton“ von IT-Start-Up Gründern. Im Bereich der langfristigen Nutzungen reicht das Spektrum vom Wunsch nach Museumsräumen zur Geschichte der Bahn in Bamberg bis zu Räumen für Tanz und Gymnastik oder gastronomischen Angeboten.

So konnten wir weit über 30 Nutzungsanfragen zum Eloprop Gutachten beitragen.

Nachdem nun die ersten Weichen gestellt sind, wird es unserer Ansicht nach Zeit konkret über die Ausgestaltung des Kulturquartier Lagarde zu sprechen. Unser Antrag ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unseren Antrag unterstützten und in einen gestalterischen Dialog mit uns einstiegen.

Kulturquartier Lagarde: Eine Mitte für den Bamberger Osten – ein Quartier für die ganze Stadt!

Kulturquartier Lagarde – Der Vorstand